

IM AARGAU SIN 2 LIEBI

4/4- Takt in F (D Capo 3)

A7

1 Im Aargau sind zwöi Liebi,
Es Maiteli und es Buebli,
Die händ enandere gern, gern, gern,
Die händ enandere gern.

2 Und der Jungchnab zog zu Berge,
Und der Jungknab zog zu Berge.
Wenn chunt er wiederum hei, hei, hei,
Wenn chunt er wiederum hei?

3 Uebers Jahr im andere Summer,
Uebers Jahr im andere Summer,
Wenn d'Stuedeli träge Laub, Laub, Laub,
Wenn d'Stuedeli träge Laub.

4 Und's Johr und das wär ume,
Und's Johr und das wär ume,
Und der Jungchnab ist wiederum hei hei hei
Und der Jungchnab ist wiederum hei.

5 Und er zog dur's Gässeli ufe,
Und er zog dur's Gässeli ufe,
Wo's schön Anneli im Fenster läg, läg läg.
Wo's schön Anneli im Fenster läg.

6 "Gott grüess di, du Hübschi, du fini,
"Gott grüess di, du Hübschi, du fini,
Von Herze gefallest mir wohl wohl wohl,
Von Herze gefallest mir wohl.

7 Wie kann denn ich dir gefalle?
Wie kann denn ich dir gefalle?
Ha scho längst en andere Ma, Ma, Ma,
Ha scho längst en andere Ma".

8 "En hübschen und en riche,
En hübschen und en riche,
Und der mi erhalte cha, cha, cha
Und der mi erhalte cha".

9 Und er zog dur's Gässeli abe,
Und er zog dur's Gässeli abe,
Und er truret und weinet so sehr, sehr, sehr,
Und er truret und weinet so sehr.

10 Da begegnet ihm seine Frau Mueter,
Da begegnet ihm seine Frau Mueter:
Warum weinist und trurist so sehr, sehr sehr
Warum weinist und trurist so sehr?"

11 "Warum soll i denn nit trure?
Warum soll i denn nit trure?
Jetz han i keis Schätzeli meh, meh, meh,
Jetz han i keis Schätzeli meh!"

12 "Wärist du deheime blibe,
Wärist du deheime blibe,
So hättist dis Schätzeli no, no, no,
So hättist dis Schätzeli no!"

D

